

# Gehalt Gym- GHS-Lehrer

Beitrag von „alias“ vom 5. Dezember 2007 15:28

Dieser Bissigkeit kann ich mich - ebenfalls GHS - nur anschließen. Mir wäre eine Regelstudienzeit von 8 Semestern sehr lieb gewesen - weil ich sowieso so lange studiert habe. Nicht aus Trödelei - sondern weil ich gerne studiert (und gelernt) habe. Ich arbeite als Hauptschullehrer pro Woche 5 Stunden mehr als die Gymnasialkollegen. Bei der Korrektur von Aufsätzen und Diktaten ziehe ich in Gedanken von meinem Gehalt immer das Schmerzensgeld ab, das mir dabei eigentlich zustehen würde 😊

Ich unterrichte nach Klassenlehrerprinzip 10 verschiedene Unterrichtsfächer - studiert habe ich 2. Bei uns in Ba-Wü wurden trickreich einige Fächer zu Fächerverbünden zusammengelegt - sodass ich mich sogar auf noch mehr Fächer vorzubereiten habe. Physik/Chemie/Biologie nennt sich nun "MNT", Geschichte/Gemeinschaftskunde/Erdkunde nennt sich "WZG" und den "Hatrick" bildet das Fach "MSG", das aus Kunst/Musik/Sport besteht. Wenn ich das aufschlüssele, ergeben sich sogar 14 Fächer.

Der Gym-Lehrer, der sich als "Korrekturfachlehrer" beklagt und daraus ein höheres Gehalt ableitet, soll erstmal die Klassenarbeiten und Beurteilungen dieser Fächer schreiben und korrigieren, bevor er meint, er arbeite mehr als wir GHS'ler.

Von den Elterngesprächen und Konfliktgesprächen mit Schülern mal zu schweigen. Da lebt ihr auf der Insel der Glückseligkeit. Wir sind im Zweitberuf Richter, Polizist, Pfarrer, Seelsorger, Sozialarbeiter,...

und dafür unterbezahlt.

Zitat

*Original von kleiner gruener frosch*

P.S.: Zur Bezahlung allgemein. Irgendwo oben wurde schon einmal gesagt, dass man als Lehrer auf recht hohem Niveau jammert. Ich habe einige Jahre in der freien Wirtschaft gearbeitet. Im Vergleich dazu haben wir es als Lehrer traumhaft gut (Arbeitsverhältnisse, Bezahlung, ...). Sicherlich kann man immer mehr Geld verlangen. Aber wenn ich einen Blick auf die Staats- und Landeshaushalte werfe frage ich mich, wo das Geld herkommen solll. \*schulterzuck\*

Als ich einem befreundeten Ingenieur mal meinen Gehaltszettel gezeigt habe, hat der mich mitleidig angeschaut. Soviel zur freien Wirtschaft. Von traumhaft keine Spur. Und wo das Geld herkommen soll? Alles eine Frage der Prioritäten. Und da stehen die Bildungsausgaben derzeit in der Rangfolge eher hinten an. Trotz vollmundiger Worthülsen stagnieren die

Bildungsausgaben:

<http://www.destatis.de/jetspeed/porta...enderPrint.psml>

Berücksichtigt man, dass in diesen Zahlen die Inflationsrate nicht berücksichtigt ist, sieht es noch trauriger aus.

Im langfristigen Vergleich sieht man die Prioritäten:

Gesundheit/Sport/Erholung stagniert, Bildung knapp verdoppelt - Wirtschaftsförderung verdreifacht - jeweils ohne Berücksichtigung der Inflationsrate.

Wie3 gesagt - es kommt auf die Prioritäten an. Geld ist da.

<http://www.destatis.de/jetspeed/porta...operty=file.pdf>